



VERTRAUE AUF GOTT

MT 1, 18-24

VERTRAUE AUF GOTT

Und so wurde Jesus Christus geboren: Seine Mutter Maria war mit Josef verlobt. Noch bevor sie geheiratet und miteinander geschlafen hatten, erwartete Maria ein Kind. Sie war vom Heiligen Geist schwanger geworden. Josef war ein Mann, der sich an Gottes Gebote hielt, er wollte Maria aber auch nicht öffentlich bloßstellen. So überlegte er, die Verlobung stillschweigend aufzulösen. Noch während er darüber nachdachte, erschien ihm im Traum ein Engel des Herrn und sagte: »Josef, du Nachkomme von David, zögere nicht, Maria zu heiraten! Denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn zur Welt bringen, den sollst du Jesus nennen (>Der Herr rettet<). Denn er wird die Menschen seines Volkes von ihren Sünden befreien.« Dies alles geschah, damit sich erfüllte, was der Herr durch seinen Propheten vorausgesagt hatte: »Die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Den wird man Immanuel nennen.« – Immanuel bedeutet »Gott ist mit uns«. Als Josef aufwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm aufgetragen hatte, und heiratete Maria. (HFA)

MT 1, 18-24



GEDANKEN ZUM TEXT

Josef ist ein einfacher Mann: ein Zimmermann aus Nazareth, der sich an die Gebote Gottes hält und mit Maria verlobt ist. Es hätte eine Ehe, ein Leben wie jedes andere werden können. Doch als Maria ohne sein Zutun schwanger wird kommt alles für ihn anders. Ein Engel erscheint ihm im Traum und erzählt ihm, dass das Kind vom Heiligen Geist sei und die Menschheit von ihren Sünden befreien werde. Das erscheint mir doch alles ziemlich viel.

Josef entscheidet sich bei Maria und dem Kind zu bleiben. Er vertraut ihr, dass sie ihm die Wahrheit sagt, er vertraut auf den Engel, der im Gottes Botschaft bringt. Er, der unbedeutende Zimmermann aus Nazareth, der nach allem was wir wissen ein durchschnittlicher Mann war, wie jeder andere. Er nimmt sich dieser Herausforderung an. Er bleibt bei Maria und zieht mit ihr ihren Sohn Jesus groß.

Sicherlich war er in der Zeit bis zu Geburt und auch danach noch oft von Zweifeln geprägt. Soll ich diese Frau wirklich heiraten, da sie ein Kind erwartet, das nicht von mir ist? Bin ich überhaupt der Richtige, um der Ziehvater des Messias zu sein?

Aber er bleibt bei Maria und steht ihr und ihrem Sohn zur Seite. Er entscheidet sich im Vertrauen auf die Botschaft des Engels, im Vertrauen auf Gott, diese Aufgabe anzunehmen und zu erfüllen.

Von diesem Gottvertrauen können wir uns sicherlich eine Scheibe abschneiden. Oft passiert es uns, dass Dinge geschehen, die wir weder verstehen noch nachvollziehen können. Aber dennoch können wir sie durchstehen und sogar Gutes daraus gewinnen, wenn wir nur auf Gott vertrauen.



Steffen Brödel